



Grippewelle in Deutschland hat an Wucht gewonnen

Hausarztpraxis Dr. Zuther berichtet von einem überproportionalen Anstieg der Influenza A

Foto: Pixabay

Bundestagsabgeordneter Kai Whittaker zum Gespräch in Loffenau

Foto: Gemeinde Loffenau

Öffnungszeiten des Rathauses über die närrischen Tage

Foto: Pixabay

Programmhft
Frühjahr/
Sommer 2024
der VHS
Landkreis
Rastatt
präsentiert
sich in neuem
Design und
Format

Programmhft
Frühjahr/Sommer 2024
Semestertema: Was

Fußballschule Frieböse/Hofmeier vom 25.03. bis 27.03.2024 in Loffenau



Foto: Thinkstock

FH FUSSBALLSCHULE
FRIEBÖSE HOFMEIER

FUSSBALLCAMP-OSTERN

Mo. 25.03. bis Mi. 27.03.2024

TSV Loffenau



Foto: Fußballschule Frieböse / Hofmeier

Infos und Anmeldung unter: www.fussballschule-fh.de und info@fussballschule-fh.de

In den Osterferien vom 25.03. bis 27.03.2024 besucht die Fußballschule Frieböse/Hofmeier das Gelände des TSV Loffenau und richtet dort ihr dreitägiges Ferien-Fußballcamp aus.

Leistungen:

- Tagesprogramm jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr
- Innovatives Fußballtraining unter fachlicher Anleitung
- Mittagessen mit Getränk
- Geschenk der Fußballschule
- Pädagogische Betreuung während der gesamten Campzeit

Fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 16 Jahren können sich ab sofort anmelden im Internet unter www.fussballschule-fh.de oder per E-Mail an info@fussballschule-fh.de oder jugend@tsv-loffenau.de.

Das Rathaus informiert

Grippewelle in Deutschland hat an Wucht gewonnen - Hausarztpraxis Dr. Zuther berichtet von einem überproportionalen Anstieg der Influenza A

Die Grippewelle in Deutschland hat an Wucht gewonnen. In der vergangenen Woche habe die Influenza-Aktivität deutlich zugelegt, schreibt das Robert Koch-Institut (RKI) in seinem Bericht zu akuten Atemwegserkrankungen. Alle Altersgruppen seien betroffen. Auch die Loffenauer Hausarztpraxis Dr. Zuther berichtet der Gemeindeverwaltung gegenüber von einem überproportionalen Anstieg der Influenza A bei ihren Patientinnen und Patienten in Loffenau und Herrenalb. Hausarzt Dr. Zuther empfiehlt daher vor allem bei Menschenansammlungen in geschlossenen Räumen das Tragen einer Schutzmaske. Weiter erinnert die Praxis an die STIKO Impfpflicht für Menschen über 60 Jahre und oder Menschen mit sogenannten Dauererkrankungen wie beispielsweise Diabetes.



Bundestagsabgeordneter Kai Whittaker zum Gespräch in Loffenau

In einem konstruktiven Gespräch zwischen dem Bundestagsabgeordneten Kai Whittaker (CDU) und Bürgermeister Markus Burger am Mittwoch, 24. Januar, standen aktuell wichtige Themen im Fokus, insbesondere die Arbeitsbelastung in den Kommunalverwaltungen und die Flüchtlingspolitik.



Foto: Gemeinde Loffenau

Kai Whittaker zeigte großes Interesse an den Herausforderungen, denen Kommunalverwaltungen derzeit gegenüberstehen, und tauschte sich intensiv mit Bürgermeister Burger über mögliche Lösungsansätze aus. Die Optimierung von Arbeitsprozessen durch Digitalisierung und einer dadurch verbesserten Servicequalität für die Bürgerinnen

und Bürger wurde rege diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt des Gesprächs war die Flüchtlingspolitik. Beide erörterten die aktuellen Entwicklungen auf Bundesebene und deren Auswirkungen auf die Gemeinden. Whittaker sprach seine Anerkennung für die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen aus, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren. Bürgermeister Burger dankte Kai Whittaker und betonte, dass die Flüchtlingszahlen auf ein verträgliches Maß gesenkt werden müssen, damit Integration zukünftig überhaupt noch bewältigt werden kann.



Öffnungszeiten des Rathauses über die närrischen Tage

Die fünfte Jahreszeit ist bereits in vollem Gange und erreicht in Kürze auch das Rathaus in Loffenau. Am Schmutzigen Donnerstag, 8. Februar 2024, ist das Rathaus nur am Nachmittag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Vormittags wird das Dienstgebäude von den kleinen Närrinnen und Narren der Grundschule Loffenau gestürmt.

Am Fastnachtsdienstag, 13. Februar 2024, ist das Rathaus und seine Dienststellen nachmittags geschlossen. Am Aschermittwoch, 14. Februar 2024 ist die Gemeindeverwaltung wieder zu den üblichen Öffnungszeiten von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr für ihre Bürgerinnen und Bürger da. Die Gemeindeverwaltung bittet entsprechend um Beachtung! Klemmerle zwick zwick.

Übersicht zu den Straßensperrungen im Murgtal aufgrund von Faschingsveranstaltungen

Gaggenau: Aufgrund närrischen Treibens kommt es in einigen Gaggenauer Stadtteilen zwischen dem 1. und 14. Februar zu Behinderungen und folgenden Sperrungen:

Bad Rotenfels

Aufgrund des Umzuges (Start 19 Uhr) mit anschließendem Narrenbaumsetzen am **Mittwoch, 7. Februar**, kommt es ab 17.30 Uhr im Bereich der Alten Schule bis zum ehemaligen Rathaus zu Verkehrsbeeinträchtigungen. Für das Narrenbaumsetzen ab 19 Uhr wird die Rathausstraße zwischen Murgtal- und Eisenbahnstraße bis ca. 21.30 Uhr voll gesperrt sein.

In Winkel kann es in der Bergstraße (Nr. 5 bis Nr. 16) am

schmutzigen **Donnerstag, 8. Februar** während dem Narrenbaumstellen ab 14 Uhr zu Behinderungen kommen.

Am **Samstag, 10. Februar**, ab etwa 14 Uhr, findet in Bad Rotenfels der nächste Fastnachtsumzug statt. Im Bereich der Umzugsstrecke Eichelbergstraße – Hindenburgstraße – Mühlstraße – Markgraf-Wilhelm-Straße – Am Gommersbach kommt es im Zeitraum von 11 bis etwa 18.30 Uhr zu Verkehrsbeeinträchtigungen wegen Vollsperrung. Die Haltestellen „Schulzentrum Dachgrub“, „Feuerwehr“ und „Eichelbergstraße“ der Buslinien 214/254 („ALT“-Verkehr) können während des Umzuges nicht angefahren werden.

Am **Faschingsdienstag, 13. Februar** kommt es in den späteren Abendstunden (zwischen 20 und 21 Uhr) in der Rathausstraße vor dem ehemaligen Rathaus erneut zu einer Vollsperrung aufgrund einer Fastnachtsveranstaltung (Fasentverbrennung).

Hörden

Wegen mehrerer Fastnachtsveranstaltungen rund um die Flößerhalle am Donnerstag, 1. und 8. Februar wird die Hördener Ortsdurchfahrt (K 3767) zwischen den Einmündungen Hördener Straße und Weinauer Straße jeweils ab 18 Uhr bis 8 Uhr des darauffolgenden Tages voll gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Am **Faschingssonntag, 11. Februar**, ab 14 Uhr, findet der Internationale Fastnachtsumzug in Hörden statt. Deshalb wird die K 3767 zwischen Ottenau (Schlotteräxtbrücke) und Gernsbach (Bahnübergang Baccaratstraße) von etwa 12 bis 17 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt. Eine entsprechende Umleitung ist ausgeschildert und erfolgt in beiden Fahrtrichtungen über die B 462. Aufgrund von verstärkter närrischer Aktivitäten im Umfeld der Flößerhalle, wird die Vollsperrung der Landstraße/K 3767 zwischen den Einmündungen Hördener Straße und Klingelbergstraße im Zeitraum zwischen 17 und 19 Uhr aufrechterhalten.

Ottenau

Im Bereich der Merkurhalle kommt es am schmutzigen **Donnerstag, 8. Februar** ab 16.45 Uhr aufgrund von Fastnachtsaktivitäten rund um das Narrenbaumsetzen zu Behinderungen. Die Furtwänglerstraße (zwischen Rudolf-Harbig-Straße und Merkurschule) sowie die Marxstraße (zwischen Furtwänglerstraße und Beethovenstraße) sind voll gesperrt.

Am **Fastnachtsdienstag, 13. Februar**, ab ca. 13.30 Uhr, findet in Ottenau der Fastnachtsumzug statt. Start des Umzuges ist an der Merkurhalle. Von dort geht es weiter in die Brahmsstraße und über die Furtwänglerstraße zurück zur Halle. Die Strecke wird ab 11 bis etwa 18.30 Uhr voll gesperrt. Zwischen 12 und 16 Uhr wird auch die Bushaltestelle in der Marxstraße nicht bedient. Die Stadtverwaltung bittet alle Anwohner darum, ihre PKWs für den Zeitraum des Umzuges nicht an der Umzugsstrecke zu parken. Zum ersten Mal werden **gleich nach dem Umzug** die Kehrmaschine und zahlreiche Helfer zu Fuß für saubere Straßen sorgen.

Geänderte Öffnungszeiten bei den Entsorgungsanlagen über Fastnacht

Wie der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt mitteilt, gibt es bei den Entsorgungsanlagen über die närrischen Tage Einschränkungen bei den Öffnungszeiten. Am Schmutzigen Donnerstag (8. Februar) ist der Wertstoffhof in Bühl-Vimbuch ganztägig geschlossen, an den weiteren

Tagen wie üblich geöffnet. Die Bodenaushubdeponien Durmersheim, Gernsbach und Bühl-Balzhofen sowie die Annahmestelle für Kleinmengen mineralischer Abfälle auf der ehemaligen Deponie Rastatt sind am Rosenmontag (12. Februar) und am Fastnachtsdienstag (13. Februar) ganztägig geschlossen. Die Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ in Gaggenau-Oberweier dagegen ist über die Fastnachtszeit regulär geöffnet.

Dienststellen der Landkreisverwaltung wegen interner Betriebsveranstaltung geschlossen

Wegen einer internen Betriebsveranstaltung beim Landratsamt Rastatt sind am Donnerstag, 8. Februar, ab 10 Uhr alle Dienststellen der Landkreisverwaltung geschlossen. In dringenden Notfällen empfiehlt das Landratsamt, sich direkt mit der örtlichen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen. Konkret betroffen sind in Rastatt das Hauptgebäude Am Schlossplatz 5 sowie die Außenstellen in der Kapellenstraße 36 und in der Lyzeumstraße 23 mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb. Ebenfalls betroffen ist das Straßenverkehrsamt mit Fahrerlaubnisbehörde, Kfz-Zulassung und die Untere Straßenverkehrsbehörde. In Baden-Baden bleibt die Außenstelle des Gesundheitsamts geschlossen. In Bühl und Gaggenau sind jeweils das Jugendamt mit dem Allgemeinen Dienst und der Psychologischen Beratungsstelle sowie das Forstamt, die Flüchtlingssozialberatung, die Kfz-Zulassungsbehörde und der Pflegestützpunkt betroffen. Außerdem ist in Bühl auch das Medienzentrum Mittelbaden ab 10 Uhr nicht mehr erreichbar. In Forbach bleibt die Kommunale Holzverkaufsstelle geschlossen.

Stiftung Jugendförderung der Sparkasse Pforzheim Calw

Die Unterstützungsmaßnahmen der Stiftung Jugendförderung dienen der Anerkennung herausragender, motivierter und engagierter Arbeit im Jugendbereich. Die Bewerber sollten im Landkreis Calw ansässig sein und/oder mit ihrer Arbeit bzw. den unterstützungswürdigen Projekten förderlich für die jungen Menschen dieser Region eintreten. Ein Projekt kann jeweils nur einmalig gefördert werden.

Jugendförderpreise 2024 und Allgemeine Jugendförderung

Folgende Maßnahmen können durch die Stiftung gefördert werden:

- Förderung der Ausbildungs- und Berufsfähigkeit
- Vorbildliche Initiativen zur Betreuung von Ganztageseinrichtungen
- Außerschulische Jugendbildung
- Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit
- Vorbeugung vor Suchtgefahren
- Umweltprojekte Jugendlicher
- Inklusionsprojekte
- Einrichtungen, die der Betreuung und Eingliederung von Kindern und Jugendlichen mit körperlicher, seelischer und/oder geistiger Behinderung dienen
- Unterstützung benachteiligter Jugendlicher in Schulen und Ausbildung

Der Stiftungsvorstand legt bei der Entscheidung der Fördermaßnahmen besonderen Wert auf den innovativen Gedanken sowie die Vorbildfunktion des geplanten Projektes. Mit dem Antrag sollte die pädagogische Konzeption oder Zielsetzung erläutert werden. Nicht gefördert werden können Maßnahmen aus dem Bereich der allgemeinen Jugendarbeit bzw. Veranstaltungen, die sich regelmäßig wiederholen.

Möchten Sie mitmachen?

Den Bewerbungsbogen finden Sie im Internet unter www.sparkasse-pfcw.de/jugendfoerderung. Bewerbungsschluss ist der 30. März 2024.

Stiftung Jugendförderung der Sparkasse Pforzheim Calw, Frau Katrin Zauner, Sparkassenplatz 1, 75365 Calw, stiftung.jugendfoerderung@cw-net.de

Wasser als Themenschwerpunkt im Frühjahr/Sommer-Programm 2024 der Volkshochschule Landkreis Rastatt

Mit ihrem neuen Frühjahr/Sommer-Programm zeigt sich die Volkshochschule (VHS) Landkreis Rastatt wieder in ihrer ganzen Vielfalt. Kursstart ist Montag, 26. Februar. Ab Montag, 5. Februar, werden Sprachberatungstermine angeboten. Das gedruckte Programmheft liegt ab kommender Woche zur kostenfreien Mitnahme im Loffenauer Rathaus (Erdgeschoss) aus. Über die VHS-Website www.vhs-landkreis-rastatt.de können alle Kurse auch online gebucht werden.

Das Programmheft Frühjahr/Sommer 2024 der VHS Landkreis Rastatt präsentiert sich in neuem Design und Format. Dank einer größeren Schrift verspricht es eine verbesserte Lesbarkeit. „Inspiziert von den Auen- und Flusslandschaften des Landkreises haben wir für das Frühjahr-/Sommersemester 2024 den Themenschwerpunkt ‚Wasser‘ ausgewählt“, kündigt Cornelia Ilić, Leiterin

des Amtes für Weiterbildung und Kultur, an.

So lädt beispielsweise ein Waldspaziergang für Erwachsene und Kinder ab fünf Jahren ein, den Wald einmal aus einer ganz anderen Perspektive zu entdecken. Eine Wildnispädagogin gibt Antworten zu den Fragen, wo die Tiere im Wald in trockenen Zeiten Wasser finden oder welches Wasser wir als Menschen trinken können. Im Workshop Aquarellmalerei erforschen die Teilnehmenden Licht und Schatten, um selbst interessante Kompositionen zu schaffen. Für Kinder gibt es im Kurs „Chemische und physikalische Experimente“ unter Anleitung einer Chemikerin viele Versuche zum Staunen und Selbermachen. Sie erfahren etwas über die



Titelblatt des neuen VHS-Programmhefts. Foto: VHS Landkreis Rastatt

Kraft der kleinen Wassermoleküle, schaffen Kälterekorde und nutzen diese Kälte am Schluss für ein selbst hergestelltes leckeres Eis.

In Kooperation mit dem WWF, dem Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen und der Stadt Rastatt startet erstmalig der sechsteilige Kurs „Klimawandel und Klimafolgen verstehen – Zukunft gemeinsam gestalten“ im April in Rastatt. Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt auf den Veränderungen, die der Klimawandel in Deutschland und in der Region herbeiführt. Teilnehmende erhalten zudem Anregungen zum gemeinsamen Handeln und effektiven Klimaschutz.

Neben diesen Sonderthemen bietet die Volkshochschule wieder ein breites Spektrum aus den Bereichen Sprachen, Verbraucherbildung, Gesundheitsprävention sowie persönliche Weiterentwicklung und IT-Anwendungen für den beruflichen und privaten Einsatz an.

Sprachbegeisterte können nicht nur Kenntnisse in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch erlangen, sondern auch in seltener angebotenen Sprachen wie Japanisch und Koreanisch ihre Horizonte erweitern. Hervorzuheben sind die neuen Spanischkurse für Fortgeschrittene, in denen die Teilnehmenden vier Wochen lang auf eine virtuelle Tour durch die weitläufige Halbinsel Yucatan, im Südosten Mexikos, Wiege der alten Maya-Kultur, geführt werden und über die alte aztekische Kultur, die Ankunft der Spanier und die modernen Mexikaner sprechen.

Im neuen PC-Einstiegskurs haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Inhalte aktiv mitzugestalten. Noch vor Kursbeginn können sie ihre individuellen Fragen zu Grundlagen der Computernutzung, Texterfassung und Internet einreichen. Der erfahrene Kursleiter wird ihre Fragen im Kurs beantworten und auf ihre Lernbedürfnisse eingehen. Die Volkshochschule lädt alle Interessierten herzlich ein, an diesem abwechslungsreichen und lehrreichen Frühjahrssemester teilzunehmen.

Gerüstet für zunehmend trockene Sommer: Baden-Württemberg richtet Niedrigwasser-Informationszentrum (NIZ) an der LUBW ein

Baden-Württemberg/Karlsruhe. „Das neu geschaffene Niedrigwasser-Informationszentrum der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg ist ab sofort die zentrale Anlaufstelle für Messwerte, Trends und Informationen rund um das Thema Niedrigwasser“, so Dr. Ulrich Maurer, Präsident der LUBW. Das Portal des Niedrigwasser-Informationszentrums (NIZ) ist im Internet Anfang 2024 in Betrieb gegangen und wird nun offiziell vorgestellt. „Das Online-Portal ist das Herzstück des Informationszentrums. Hier findet man regelmäßig aktualisierte Informationen und Prognosen zu Pegelständen und Gewässergüte in Oberflächengewässern, Seen und im Grundwasser zu Niedrigwassersituationen.“ Das Portal ist über den folgenden Link zu erreichen: <https://niz.baden-wuerttemberg.de>

NIZ-Portal: ein wichtiger Meilenstein der Wassermanagementstrategie des Landes

Aufgrund der in den letzten Jahren vermehrt und länger aufgetretenen Niedrigwasser- und Trockenphasen hat das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg die Wassermangelstrategie für das Land

erarbeitet und aufgezeigt, wo Handlungsbedarf besteht. „Mit dem Start des NIZ ist ein weiterer Meilenstein zur Umsetzung der Wassermangelstrategie des Landes erreicht. Die Verbesserung der Daten- und Informationslage ist die Grundlage für kurz- sowie langfristige wasserwirtschaftliche Entscheidungen“, so Umweltministerin Thekla Walker. „Dieses Informationsangebot gilt es in den kommenden Jahren konsequent weiter auszubauen. Ziel ist, dass sich die Menschen im Land rechtzeitig auf mögliche Wassermangelsituationen vorbereiten können.“

NIZ-Portal: zentrale Informationsquelle bei Niedrigwasser

„Wasserbehörden und Kommunen im Land erhalten künftig rasch eine Bewertung des Wasserangebotes. Sie können auf dieser Grundlage Sofortmaßnahmen ergreifen“, erläutert Maurer. „Nutzerinnen und Nutzer können sich auf erforderliche Maßnahmen frühzeitig einstellen. Das NIZ-Online-Portal wird für alle Betroffenen ein wichtiges Informationsinstrument sein, etwa industrielle Betriebe mit einem hohen Wasserverbrauch.“

NIZ-Portal: alle Daten für die Beurteilung der Wasserlage

Im Online-Portal werden alle Daten gebündelt, die für die Beurteilung der Wasserlage notwendig sind: Niederschläge, Wasserstände in Fließgewässern, im Bodensee und im Grundwasser sowie Informationen zur Neubildung des Grundwassers und der Bodenfeuchte. Auch physikalische Güteparameter der Gewässer, wie die Wassertemperatur und der Sauerstoffgehalt, werden zentral zur Verfügung gestellt und bei den Analysen berücksichtigt. Mit ihrer Hilfe können kritische Situationen für Fauna und Flora der Gewässer frühzeitig erkannt werden.

Die zahlreich aufbereiteten Daten fließen in Niedrigwassermodelle ein, Prognosen zur Wasserverfügbarkeit werden erstellt und darauf aufbauend Berichte zur Lage in Baden-Württemberg und einzelnen Regionen.

Aktuell wird im NIZ-Portal die Abflusssituation für rund 100 Pegel in Baden-Württemberg bewertet und in Niedrigwasserklassen eingeordnet. An 26 Messstationen werden zusätzlich die Güteparameter in den Fließgewässern erfasst. Die Beurteilung der Grundwasserstände erfolgt anhand von rund 70 Messstationen.

Es ist geplant, das NIZ in den kommenden Monaten und Jahren kontinuierlich auszubauen und weiterzuentwickeln.

NIZ-Portal: langfristige Trendanalysen

Klimamodelle zeigen, dass in den kommenden Jahrzehnten häufiger mit länger anhaltenden Trockenphasen zu rechnen ist. Dies gilt besonders für das Sommerhalbjahr. Damit solche grundlegenden Veränderungen im Wasserhaushalt rechtzeitig erkannt werden, erstellen und aktualisieren die Mitarbeitenden des NIZ künftig Trendanalysen und Bewertungen zum Niedrigwassergeschehen in Oberflächengewässern und im Grundwasser. „Der Druck auf die Ressource Wasser steigt. Laut Berechnungen der Kooperation Klimaveränderung und Konsequenzen für die Wasserwirtschaft, KLIWA, müssen wir uns künftig darauf einstellen, dass in manchen Regionen Baden-Württembergs durchschnittlich 20 Prozent weniger Grundwasser neu gebildet wird“, so Maurer.

NOTDIENSTE DER ÄRZTE UND APOTHEKEN

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

Telefon 116117 (Anruf kostenlos)

Notfallpraxis Baden-Baden

Klinikum Mittelbaden – Klinik Baden-Baden Balg
Balger Straße 50

Öffnungszeiten:

Freitag 19 bis 22 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertage 8 bis 22 Uhr

Notfallpraxis Rastatt

Klinikum Mittelbaden – Klinik Rastatt
Engelstr. 39

Öffnungszeiten:

Mo., bis Fr., 19 - 24 Uhr
Sa., So., und Feiertage, 8 - 24 Uhr

Augenärztlicher Notfalldienst

Telefon 116117 (Anruf kostenlos)

Kinderärztlicher Notfalldienst

Telefon 116117 (Anruf kostenlos)

Kinder-Notfallpraxis Baden-Baden

Klinikum Mittelbaden - Klinik Baden-Baden Balg,
Balger Straße 50,

Montag bis Donnerstag 19 bis 22 Uhr,
Freitag 18 bis 22 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertage 8 bis 22 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst

Telefon 0761 120 120 00

bzw. unter www.kzvbw.de/site/service/notdienst

Tierärztlicher Notfalldienst

Rufbereitschaft von Samstag 12 Uhr bis Montag 8 Uhr

Samstag, 3. und Sonntag, 4. Februar

Dr. Sucker-Swoboda,
Sezanner Straße 62, Malsch,
Tel. 07246 6848

Apotheken

www.lak-bw.de

Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Donnerstag, 1. Februar

CentraVita Apotheke, Tel.: 07083 92 48 50,
Kurpromenade 1-3, 76332 Bad Herrenalb

Freitag, 2. Februar

Kreuz-Apotheke, Tel.: 07221 2 55 02,
Lange Str. 37, 76530 Baden-Baden (Innenstadt)

Samstag, 3. Februar

Cäcilien-Apotheke, Tel.: 07221 74 69,
Hauptstr. 64, 76534 Baden-Baden (Lichtental)

Sonntag, 4. Februar

Neue Apotheke Oos, Tel.: 07221 97 39 60,
Wilhelm-Drapp-Str. 23, 76532 Baden-Baden (Oos)

Montag, 5. Februar

Aurelia-Apotheke, Tel.: 07221 2 66 62,
Sophienstr. 12, 76530 Baden-Baden (Innenstadt)

Dienstag, 6. Februar

Igelbach-Apotheke, Tel.: 07083 52 42 50,
Lautenbacher Pfad 2, 76597 Loffenau

Mittwoch, 7. Februar

Murgtal-Apotheke, Tel.: 07224 38 06,
Gottlieb-Klumpp-Str. 12, 76593 Gernsbach

Donnerstag, 8. Februar

Eberstein-Apotheke, Tel.: 07221 6 37 35,
Rathausplatz 7, 76532 Baden-Baden (Haueneberstein)

Fachstelle Sucht

Am Bachgarten 9, Gernsbach, Telefon 07224 1820

Öffnungszeiten: Freitag 9 bis 13 Uhr

Mittwoch 15 bis 17.30 Uhr

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.

**Psychologische Beratungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche / Fachdienst Frühe Hilfen
für Kinder von 0 bis 3 Jahren des Landkreises Rastatt**

Hauptstr. 36 b, 76571 Gaggenau, Tel. 07225 988992255,
Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Hospizgruppe Murgtal

Eisenlohrstraße 23, Gernsbach

Information und Beratung: Montag bis Freitag
von 9 bis 12.30 Uhr, Telefon 07224 990479

Sozialstation Gernsbach e. V.

Eisenlohrstraße 23, Gernsbach,

Telefon 07224 1881, Fax 07224 2171

Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail: info@sozialstation-gernsbach.de

Dienst der Schwestern und Pfleger**Samstag, 3. und Sonntag, 4. Februar**

Olga Rejngardt, Isabella Roth, Natalie Felske, Katharina
Baumgartner, Frank Bieler, Dominik Sämann, Sabrina
Dinter, Adrian Kray, Dagmar Freundel

Alle Angaben ohne Gewähr

IMPRESSUM**Amtsblatt der Gemeinde Loffenau****Herausgeber:**

Gemeinde Loffenau,
Tel. 07083 9233-0,
Gemeinde@Loffenau.de,
www.Loffenau.de

Druck und Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

INFORMATIONEN

**Vertrieb (Abonnement und
Zustellung):** G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

**Verantwortlich für den amtlichen
Teil, alle sonstigen Verlautbarun-
gen und Mitteilungen:**

Bürgermeister Markus Burger,
Untere Dorfstraße 1,
76597 Loffenau,
oder sein/e Vertreter/in im Amt.

**Verantwortlich für „Was sonst
noch interessiert“ und den
Anzeigenteil:** Klaus Nussbaum,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

Tel. 07033 6924-0,
info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
ettlingen@nussbaum-medien.de

Schwarzwald Tourismus schafft ein Ökosystem für nachhaltige Mobilität

KONUS-Gästekarte wird digital

Freiburg, Januar 2024 – Die KONUS-Gästekarte wird digitalisiert: Im Januar 2024 startete die Schwarzwald Tourismus GmbH (STG) das Projekt mit dem Ziel, digitale Informationen für den Gast zu bündeln und nachhaltige Mobilität einfach und umfassend nutzbar zu machen. Pilotpartner für das Projekt sind die Hochschwarzwald Tourismus GmbH und Drei-WeltenCard GmbH, in deren Gebietskulissen die Gäste bereits im Sommer 2024 die KONUSGästekarte digital beziehen können. Mit der Integration der Mobilitätsplattform „smart mobility map“ will der Schwarzwald sich einmal mehr als nachhaltiges Reiseziel positionieren und einen Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität leisten. Mit der KONUS-Gästekarte für die kostenlose Nutzung des ÖPNV für Urlauber bietet die Schwarzwald Tourismus GmbH den Gästen nicht nur einen echten Mehrwert, sondern fördert bereits seit 2005 die nachhaltige Mobilität in der Ferienregion.

„Die umweltfreundliche Mobilität mit der KONUS-Gästekarte ist für uns ein wichtiger Baustein in der touristischen Dienstleistungskette, der bei den Gästen sehr geschätzt wird“, sagt Hansjörg Mair, Geschäftsführer der Schwarzwald Tourismus GmbH. „Wir führen dieses etablierte Angebot in die digitale Zukunft, um Synergien mit technologischen Informationssystemen zu nutzen und dem Gast neben Echtzeitdaten zu ÖPNV-Anbindungen und Öffnungszeiten der touristischen Einrichtungen auch weitere nachhaltige Mobilitätsangebote auf einen Blick digital kommunizieren zu können. Durch intelligente Besucherlenkung und Information soll dem Gast damit ein ganzheitliches und nachhaltiges Urlaubserlebnis ermöglicht werden, das auf seine Bedürfnisse ausgerichtet ist. Gleichzeitig soll das Projekt einen Beitrag zur Verkehrswende leisten.“

Das Digitalisierungsprojekt erhält eine Projektförderung in Höhe von 80 % über drei Jahre aus dem Fonds „Kriteriengebundene Förderung für regionale Destinationsmanagementorganisationen“ vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und startete im Januar 2024 mit den beiden Pilotpartnern Hochschwarzwald Tourismus GmbH und Drei-Welten-Card GmbH. Die Digitalisierung der KONUS-Gästekarte wird mit den Agenturen „Land in Sicht“ und „raumobil“ umgesetzt und kann ab Sommer 2024 über die Apps bzw. progressive Web-Apps des Hochschwarzwalds, der Drei-Welten-Card sowie des digitalen Reisebegleiters „Frag Schwarzwaldmarie“ der Schwarzwald Tourismus GmbH ausgespielt werden. Die Technik und Inhalte der Apps basieren auf mein.toubiz, der zentralen Datenbank zur Erfassung sämtlicher touristischer Infrastrukturen in Baden-Württemberg, mit denen Gäste sich Tipps zu Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten, Ausflugszielen und Touren sowie Infos zu Unterkünften und Restaurants rund um ihren Aufenthaltsort direkt aufs Mobiltelefon holen können. Dem Nutzer werden außerdem auch alle Bus- und Bahnhofstellen in der Nähe angezeigt. Durch Kooperationen mit Unternehmen wie der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg/MobiData werden die Abfahrtszeiten in Echtzeit ausgespielt, so dass der Urlauber auf einen Blick weiß, wann die nächsten Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr ihn von A nach B bringen.

Nach der Pilotphase in den ersten Monaten des Jahres wird das Angebot ab Herbst 2024 in die Fläche ausgerollt, mit dem Ziel, bis Ende 2026 allen Gästen in den rund 150 KONUS-Orten im Schwarzwald - so auch in Loffenau - die digitale KONUS-Gästekarte anbieten zu können. „Jeder Ort kann die digitale KONUS-Gästekarte für seine Gäste über den digitalen Reisebegleiter „Frag Schwarzwaldmarie,“ ausspielen oder diese in die eigenen Applikationen integrieren. Mit dieser Flexibilität hat jeder Ort die Möglichkeit, die digitale KONUS-Gästekarte über die vom Ort präferierte Kommunikationsplattform anzubieten. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass bis Ende 2026 alle KONUS-Orte auf die digitale Karte umgestellt haben“, sagt Mair. In Kooperation mit den Agenturen „raumobil“ in Karlsruhe und „Land in Sicht“ in Freiburg startet die STG nach erfolgreicher Pilotphase im Herbst 2024 außerdem die Integration der Mobilitätsplattform „smart mobility map“ in das mein.toubiz-System, welche das Verkehrsangebot des öffentlichen Nahverkehrs mit lokalen Mobilitätsangeboten wie Bike-Sharing, E-Scooter, Car-Sharing oder Shuttlediensten vernetzt. So können Nutzer nahtlos zwischen Bahn, PKW, Car-Sharing, öffentlichem Nahverkehr, Leihfahrrädern und E-Scootern wechseln. Die Plattform greift auf dynamische Echtzeitdaten aller Mobilitätsangebote zu, einschließlich Verkehrs- und Stauinformationen, Parkplatz- und Ladesäulenbelegung, ÖPNV-Verbindungen sowie Standorte, Verfügbarkeiten und Ladeständen von Sharing-Fahrzeugen. „Immer mehr innovative nachhaltige Mobilitätsangebote kommen auf den Markt und unsere Gäste, die vielfach aus einem städtischen Umfeld kommen, nutzen diese bereits im Alltag. Mit der Einbindung der „smart mobility map,“ möchten wir ein Ökosystem für nachhaltige Mobilität schaffen, welches unseren Gästen einen einfachen Zugang zu neuen Mobilitätsangeboten auch am Urlaubsort bietet, die sie in nur einer Plattform planen, buchen und bezahlen können. Damit sind Urlauber künftig schnell und umfassend über die Mobilitätsmöglichkeiten am Urlaubsort informiert und wissen, wo es möglich ist, auf die Nutzung des eigenen PKWs zu verzichten. Für jede Reiseverbindung bekommt der Nutzer außerdem den CO2-Wert angezeigt. Eine gute Möglichkeit, um das Bewusstsein für nachhaltige Mobilität zu stärken und den CO2-Ausstoß in unserer Ferienregion zu verringern“, betont Mair.

Mit der KONUS Schwarzwald-Gästekarte grün unterwegs im Schwarzwald

Ankommen und mit Bus und Bahn kostenlos zur Wanderung, auf Entdeckungstour oder zum Einkaufsbummel fahren: Dafür steht die KONUS-Gästekarte. Gäste erhalten die KONUS Schwarzwald-Gästekarte in rund 150 Schwarzwälder Ferienorten - so auch in Loffenau - beim Check-in von ihrem Gastgeber. Die KONUS-Gästekarte gilt anschließend für den gesamten Urlaub als Freifahrtticket für Busse und Bahnen (Nahverkehr; 2. Klasse) in der mehr als 11.100 Quadratkilometer großen Ferienregion Schwarzwald – beliebig oft und völlig gratis bis zum Ende des Abreisetages. Mit dieser Karte können die Gäste den Schwarzwald bequem und umweltfreundlich erkunden, seine wilden Wälder, tosenden Wasserfälle und atemberaubenden Aussichtspunkte entdecken oder malerische Städte (die KONUS-Gästekarte gilt auch für die Straßenbahnen und Busse der Städte Freiburg und Karlsruhe) und Dörfer der Region be-

suchen. Ebenso lassen sich viele Wander- und Radtouren bequem mit dem ÖPNV erreichen – und dank Haltestellen unterwegs sind die Touren so auch beliebig kurz- oder verlängerbar.

Information

www.konus-schwarzwald.info

Pressemitteilungen Landratsamt

Auskunft aus Bodenschutz- und Altlastenkataster kann jetzt auch digital beantragt werden

Landratsamt Rastatt baut Onlinezugang zu Dienstleistungen weiter aus

Der Landkreis Rastatt stellt eine weitere digitale Dienstleistung zur Verfügung: Wer eine Auskunft aus dem Bodenschutz- und Altlastenkataster (BAK) beantragen will, kann dies ab sofort bequem online von zu Hause aus erledigen. Im BAK werden altlastverdächtige Flächen und Altlasten beziehungsweise Verdachtsflächen und schädliche Bodenveränderungen erfasst. Bürgerinnen und Bürger sowie juristische Personen (zum Beispiel Unternehmen) können zur Beurteilung eines Grundstücks oder einer Fläche Auskünfte und die Einsicht in das BAK beantragen. Abhängig vom Aufwand können für ausführliche Auskünfte sowie in bestimmten Fällen Kosten für den Antragsteller entstehen. Der Antrag zur Einsicht ist ab sofort online möglich. Der kompakte Onlineantrag beinhaltet allgemeine Angaben zur antragstellenden Person und Angaben zum Grundstück. Eine Mitteilung und erforderliche Unterlagen können ebenfalls online hochgeladen und an das Landratsamt Rastatt übermittelt werden. Nach Erhalt der digitalen Unterlagen prüft die Behörde den Antrag und entscheidet, ob eine Auskunft erteilt werden kann. Dies ist ein notwendiger Schritt, da der Bekanntgabe der Informationen keine gesetzlich geschützten Interessen Anderer entgegenstehen dürfen.

Service:

Alle wichtigen Informationen zur Antragstellung sowie den Onlineantrag selbst erhalten Sie im Internet unter www.landkreis-rastatt.de oder über das Serviceportal Baden-Württemberg unter www.service-bw.de.

Sperrmüllbörse

Jede Woche haben die Leser die Möglichkeit, Möbel, Hausrat, sperrige Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch zu gebrauchen sind, an dieser Stelle anzubieten, soweit sie verschenkt werden. Anzeigenwünsche können telefonisch durchgegeben werden unter 9233-13.

- Kronleuchter Acryl, hell, Durchmesser 45 cm, 5-flammig, Telefon 8228



BENUTZE DEN MÜLLEIMER
DENK AN DIE UMWELT

Kirchliche Nachrichten

Weltgebetstag

Nachdem die ersten Vorbereitungen für den Weltgebetstag auf Bezirksebene gestartet sind, werden nun auch die Vorbereitungen hier in Loffenau begonnen. Jeder, der Lust hat, sich an der Gestaltung des Weltgebetstags zu beteiligen, ist heute, am 1. Februar, um 17 Uhr herzlich eingeladen ins evangelische Gemeindehaus. Egal, ob Sie sich bei der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligen möchten oder bei der Organisation des geselligen Zusammenseins im Nachgang an den Gottesdienst mit geplantem Speisebuffet, jeder ist willkommen!



Evangelische Kirchengemeinde Loffenau



Kirchliche Nachrichten

Wort für die Woche: Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht. Hebräer 3,15

Sonntag, 04.02.

10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Willi Ratz

Dienstag, 06.02.

17.30 Uhr Jungschar
19.30 Uhr Kirchenchorprobe

Mittwoch, 07.02.

17 Uhr Konfirmandenunterricht
19.30 Uhr Hauskreis bei Daniela Tamba, Schwarzwaldstr. 24

Sonntag, 11.02.

10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Florian Lampadius

Die alternativen Möglichkeiten, wenn keine Teilnahme am Gottesdienst möglich ist:

1. Die Predigt als Audiodatei wird im Laufe des Sonntages auf unserer Homepage unter: <https://gemeinde.loffenau.elk-wue.de/angebote/> zum Anhören eingestellt.
2. In der Kirche wird die Predigt in Papierform zum Mitnehmen ausgelegt. Wenn Sie die Predigt in der Kirche nicht abholen können, aber gerne davon Gebrauch machen möchten, rufen Sie bitte im Pfarramt an und wir lassen Ihnen die Predigt in den Briefkasten einwerfen.

Evangelisches Pfarramt, Pfarrgasse 8, Telefon 07083 2320, Fax 07083 524824, E-Mail pffarramt.loffenau@elk.wue.de
Bürozeiten: Dienstags 8 bis 13 Uhr und freitags 8 bis 12 Uhr
Mesnerin und Hausmeisterin: Britta Stürm, Telefon 0176 70601387.

Duo KLaRissimo am 16.2.2024 in der Evangelischen Heilig-Kreuz-Kirche in Loffenau zu Gast

Das Duo KLaRissimo wird ihr hörenswertes Programm „Klezmer und mehr“ vorstellen. „Klezmer“ ist eine mitreißende osteuropäische Musik und vereint alle Facetten der Empfindungen - von tiefer Melancholie bis hin zu ausgelassener Freude. Den Zuhörer erwartet ein lebendiges und abwechslungsreiches Programm. Und wenn auch die Klez-

mer-Musik mit ihrer langen Tradition im Vordergrund steht, so darf man sich dennoch auf einen Ausflug in andere Musikbereiche freuen.

Die beiden Musiker Stefan Volz (Klarinette) und Heidrun Paulus (Klavier), die als Duo KLaRissimo bereits in unterschiedlichen Bundesländern aufgetreten sind, begeistern ihr Publikum immer wieder aufs Neue mit ihrer erfrischenden Performance. Bei ihrem Konzert in Loffenau wollen sie in ihrem neuen Programm nun auf die ganz spezielle Musik eingehen und interessante Informationen rund um Klezmer bieten. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Vom großen Wert des „Mit-Machens“

Am vergangenen Sonntag haben die diesjährigen Konfirmanden sozusagen ihre „Feuertaufe“ für die Konfirmation - sogar noch vor ihrer Konfirmandenfreizeit - tadellos „bestanden“. Der „Mitmachgottesdienst“, zu dem auch bereits Konfirmierte eingeladen waren, wurde nämlich zu einem ganz eigenständigen



Gottesdienst ohne offizielle Amtsperson, nämlich ohne Pfarrer, der kurzfristig erkrankt war. Zusammen mit Katharina Goldapp, Gritli und Martin Nyvall und Jenny Niedner stellten die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre erarbeitete Geschichte von der Steinpalme vor, verteilten Segenskärtchen und trafen sich im Anschluss an den Gottesdienst untereinander im Gemeindehaus. Der Tiefsinn dieser Geschichte deutet auf den Zusammenhalt und auf das Gottvertrauen hin, so wie es sich ja auch biblisch in 1. Petrus 4,10 „Dienet einander“ und Galater 6,2 „Einer trage des anderen Last ...“ wiederfinden lässt. Die Kirchengemeinde freute sich über das Engagement und den kurzweiligen Gottesdienst. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle vonseiten des Pfarramts ein herzliches Dankeschön gesagt.



Fotos: Bettina Stichel

Katholische Seelsorgeeinheit Bad Herrenalb

St. Bernhard Bad Herrenalb - St. Lukas Dobel -
St. Theresia Loffenau

Internet: www.se-badherrenalb.drs.de

Kath. Pfarramt Bad Herrenalb

Pfarrer Matthias Weingärtner

Dobler Straße 41, 76332 Bad Herrenalb

Tel. 07083 52103

E-Mail: matthias.weingaertner@drs.de

Simone Schmidt, Sekretariat

Tel. 07083 52100

E-Mail: stbernhard.badherrenalb@drs.de

Bürozeiten:

Dienstag: 15.30 Uhr – 18.00 Uhr

Donnerstag und Freitag: 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Freitag, 02.02.

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung in St. Bernhard Bad Herrenalb

18.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Bernhard Bad Herrenalb mit Kerzensignung

19.30 Uhr Chörle-Probe im Gemeindehaus Bad Herrenalb
- entfällt -

Samstag, 03.02.

18.30 Uhr Vorabendmesse in St. Lukas Dobel Blasiussegnen und Kerzensignung, Kollekte für St. Lukas Dobel

Sonntag, 04.02. – 5. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Uhr Eucharistiefeier in St. Theresia Loffenau Blasiussegnen und Kerzensignung, Kollekte für St. Theresia Loffenau

10.45 Uhr Eucharistiefeier in St. Bernhard Bad Herrenalb Blasiussegnen, Kollekte für St. Bernhard Bad Herrenalb

Montag, 05.02.

19.00 Uhr Probe des Kirchenchores in der Kirche Loffenau

Dienstag, 06.02.

17.30 Uhr Rosenkranzgebet in St. Bernhard Bad Herrenalb

18.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Bernhard Bad Herrenalb

Mittwoch, 07.02.

19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates im Gemeindehaus Bad Herrenalb

Donnerstag, 08.02.

15.00 Uhr Gottesdienst in der Seniorenresidenz Dobel

17.15 Uhr Weggottesdienst 2 im Gemeindehaus Bad Herrenalb

Freitag, 09.02.

10.30 Uhr Gottesdienst in der Albtalresidenz Bad Herrenalb

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung in St. Bernhard Bad Herrenalb

18.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Bernhard Bad Herrenalb

19.30 Uhr Chörle-Probe im Gemeindehaus Bad Herrenalb

Samstag, 10.02.

18.30 Uhr Vorabendmesse in St. Lukas Dobel

Sonntag, 11.02. – 6. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Ökumenischer Bibelsonntag in der Evang. Heilig-Kreuz-Kirche Loffenau

10.45 Uhr Eucharistiefeier in St. Bernhard Bad Herrenalb

Blasiussegnen

In der katholischen Kirche ist es seit vielen Jahrhunderten Brauch, am Gedenktag des Hl. Blasius, den Gläubigen den Blasiussegnen zu spenden. Nach der Legende bat eine Mutter den Arzt und Bischof Blasius, ihr Kind zu heilen, welches eine Fischgräte verschluckt hatte und zu ersticken drohte. Blasius betete für das Kind und es wurde geheilt. Bis heute lassen sich Menschen am Blasiusstag mit zwei gekreuzten Kerzen segnen – vor allem gegen Halskrankheiten, aber auch gegen alles Böse wie z. B. das verletzende Wort, gegen all das, was uns Angst macht, was uns die Luft nimmt zum Atmen, oder uns droht, im Hals stecken zu bleiben.

Der Blasiussegnen will nicht die Medizin ersetzen. Der Segen macht vielmehr deutlich, dass die Erlösung, die uns Gott verspricht, Leib und Seele im Blick hat. Manchmal braucht es mehr als Medizin, um im umfassenden Sinn gesund zu werden: Menschliche Nähe, Zuversicht, Durchhaltevermögen oder ein gutes Wort, das uns von Gott her zugesprochen wird. Genau das meint segnen.

Der Blasiussegnen wird in den Gottesdiensten am Samstag, 3. und Sonntag, 4. Februar gespendet.



Foto: DRS

Dank an Unterstützer des Krippenweges



Foto: Dietmar Glaser

Herzlichen Dank und „Vergelt's Gott!“ an alle Unterstützer des »1. Bad Herrenalber Krippenweges 2023«. Durch die Bereitschaft der Stadtverwaltung und vieler Einzelhändler konnten in 23 Schaufenstern und an öffentlichen Stellen in der Stadtmitte von Bad Herrenalb vom 3. Dezember 2023 bis zum 6. Januar 2024 Krippen ausgestellt werden, die auf Weihnachten einstimmten. Die katholische Seelsorgeeinheit Loffenau, Dobel und Bad Herrenalb hat diese Aktion zum ersten Mal durchgeführt. Damit wurde Kirche nach außen sichtbar. Die Organisatoren haben nun beschlossen, an diesem Weg weiter zu arbeiten und ihn zu verbessern. Die Aktion wird also im nächsten Advent wiederholt. „Wir freuen uns, wenn Sie uns im nächsten Advent wieder unterstützen“, lautet ihre Botschaft, die sie mit ihrem herzlichsten Dank verbinden.



Neapostolische Kirche K.d.ö.R.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag, 3. Februar

10 Uhr JUKI - Religions- und Konfirmandenunterricht in Karlsruhe Süd

Sonntag, 4. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 6. Februar

20 Uhr Chorprobe

Mittwoch, 7. Februar

20 Uhr Gottesdienst

Homepage: www.nak-loffenau.de

Vereinsnachrichten

Deutsches Rotes Kreuz



Blutspenden retten Leben:

Jetzt gemeinsam füreinander eintreten

Viele Operationen, Transplantationen und die Behandlung von Krebspatienten sind nur dank moderner Transfusionsmedizin möglich. Allein in Hessen und Baden-Württemberg werden täglich mehr als 2.700 Blutkonserven benötigt, um Patientinnen und Patienten zu helfen. Blutspender*innen sorgen dafür, dass Menschen überleben und gesund werden können.

Worauf also warten? Jetzt liegend Leben retten! Jeder Typ ist gefragt!

Nächster Termin:

Donnerstag, 8. Februar

von 14:30 Uhr bis 19:30 Uhr

im DRK-Haus, Am Bachgarten 9, 76593 Gernsbach

Jetzt Blutspendertermin online reservieren unter www.blutspende.de/termine

Gedächtnistraining - Fit von Kopf bis Fuß

Dieses Angebot umfasst 8 Übungseinheiten mit jeweils 1,5 Std. Durch praktische Übungen kann die Gedächtnisleistung, z. B. Konzentration, Merkfähigkeit, Aufmerksamkeit und Lernfähigkeit verbessert werden. Koordination, Kraft und Multitasking werden ebenfalls trainiert. Im Vordergrund stehen nicht individuelle Leistung und Konkurrenz, sondern spielerische, angst- und stressfreie gemeinsame Übungen mit den Teilnehmern.

Der Kurs findet wöchentlich statt und beginnt am Mittwoch, 14. Februar 2024, um 10.00 Uhr. Ort: DRK-Gebäude, Am Bachgarten 9, 76593 Gernsbach

Weitere Informationen und Anmeldung bei Benedykta Golla-Damrath telefonisch unter 07224 68132.



Obst- und Gartenbauverein Loffenau e.V.

Gartenkalender für die 5. Kalenderwoche

Verjüngung von Laubgehölzhecken

Wenn Sie bei frostfreiem Wetter eine sommergrüne Laubgehölzhecke deutlich verjüngen wollen, sollte der Rückschnitt je nach Art bis ins alte Holz erfolgen. Alle Seitentriebe sind auf zwei bis drei Augen zu kürzen. In der Regel werden aber sommergrüne Hecken erst Ende Juni und/oder Ende August geschnitten. Außerdem muss bei Ahornhecken damit gerechnet werden, dass sie bereits in diesem Monat nach Rückschnitt stark „bluten“ können. Ganz wichtig: Vor stärkeren Eingriffen vorab immer überprüfen, ob Vögel in der Hecke ihre Jungen aufziehen. Ist dies der Fall, sollten Sie die Maßnahme verschieben.

Mäuse an Zuckerhut

Falls im Garten noch Zuckerhut steht, sollten Sie auf Mäusefraß achten. Die Salatpflanzen sind für die Nager eine Delikatesse. Sie fressen vom Wurzelansatz über den Strunk und höhlen die kegelförmig spitz zulaufenden Köpfe von unten her aus. Übrigens: Gegen Mäuse haben sich Fallen am besten bewährt.

Gemüsezwiebeln stecken

Bei offenem Boden können Ende des Monats Steckzwiebeln, Schalotten und Perlzwiebeln gesteckt werden. Knoblauch kann ebenfalls gesteckt werden, jedoch ist der Spätsommer dafür günstiger. Die jetzt gepflanzten Knollen bleiben kleiner.

Hügelbeete/Hochbeete

Der Februar ist noch ideal zur Anlage eines Hügelbeetes im Gemüsegarten. Es bietet viel Raum, um groben Astschnitt unterzubringen. Die Mauern des Hochbeetes können aus Trockenmauersteinen, alten Klinkern, Rundhölzern oder Balken bestehen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Gehölzrinde schützen

Das Weißeln von Obstbäumen stellt einen Schutz der Stämme vor Frostrissen dar. Vor allem bei Jungbäumen, insbesondere bis zum kritischen 5. Standjahr, sollten jährlich bereits im Oktober vor dem Frost die Stämme bis in die ersten Verzweigungen geweißelt werden. Ist ein Kalkanstrich bereits erfolgt, sollte dieser jetzt erneuert werden, da insbesondere im Februar die Gefahr von Frostrissen groß ist.

Brombeeren schützen

Brombeeren sind durch Fröste stark gefährdet. In kritischen Lagen können Sie die Ruten empfindlicher Sorten durch Strohabdeckung schützen. Nehmen Sie dazu die einjährigen Jungruten vom Drahtrahmen ab, um sie längs der Brombeerreihe abzulegen und 20 cm hoch dicht mit Stroh zu bedecken.

Winterschnitt

Befallene Äste mit Krebs und Feuerbrand sollten sofort entfernt werden. Ein Winterschnitt sollte nicht bei starken Minusgraden durchgeführt werden, ab -5°C wird es kritisch.

Winterschnitt bei Johannisbeersträuchern

Beachten Sie die Sortenansprüche: Die optimale Länge der Seitentriebe beträgt 5 bis 15 cm bei Sorten wie ‚Jonkheer van Tets‘ oder ‚Red Lake‘, 20 bis 40 cm bei Sorten wie ‚Rovada‘ oder ‚Rotet‘ und den Stachelbeersträuchern. Der Schnitt sollte möglichst erst Ende des Monats durchgeführt werden und nicht bei starken Minusgraden (s. o.)

Fruchtmumien entfernen

Die letzten von Monilia befallenen Fruchtmumien von Zwetschge, Apfel oder Birne sollten noch aus dem Garten entfernt werden, bevor im Frühjahr die jungen Früchte angesteckt werden.

Kornelkirschen im naturnahen Garten

Oft schon im Februar, manchmal erst im März, öffnen sich die Knospen der Kornelkirsche (*Cornus mas*). Damit sind sie einerseits früher dran als die häufig in Gärten gepflanzten Forsythien, andererseits bieten die Blüten zugleich Nahrung für Insekten und die Früchte werden von Vögeln gefressen. Wer es etwas natürlicher mag, greift für Strauchhecken und auch im Einzelstand also lieber zum heimischen Strauch

VdK Ortsverband Bad Herrenalb- Dobel-Loffenau



VdK gegen Rente mit 70

Die Angst, wegen belastender Arbeitsbedingungen oder gesundheitlicher Probleme nicht bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter arbeiten zu können, ist unter Beschäftigten verbreitet. Dies hat eine Studie gezeigt. Rund 27 Prozent der Befragten gehen davon aus, auf dem Weg zur Rente gesundheitliche Einschränkungen zu erleben. Bei den Arbeiterinnen und Arbeitern ist diese Quote mit insgesamt 38 Prozent besonders hoch, bei den Beamtinnen und Beamten mit insgesamt rund 17 Prozent deutlich niedriger. Von den Beschäftigten, die ihre Tätigkeit als äußerst oder als stark belastend empfinden, rechnen 59 beziehungsweise 43 Prozent mit körperlichen oder psychischen Einschränkungen bis zur Rente. Das Forscherteam vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung hat knapp 5.000 Beschäftigte befragt. Zudem äußerten sich auch 3.600 Betriebs- und Personalräte.

Arm im Alter

Für den Sozialverband VdK ist die Studie ein weiterer Beleg dafür, dass viele Beschäftigte nicht bis zur Regelaltersgrenze arbeiten können. Deshalb kritisiert er jeden Vorstoß, das Renteneintrittsalter pauschal auf 68, 69 oder gar 70 Jahre zu erhöhen. „Dies würde nur die soziale Spaltung in der älteren Bevölkerung weiter verschärfen und die Altersarmut

verstärken“, sagt VdK-Präsidentin Verena Bentele. Die Folgen sind sogar noch drastischer, wenn man den Faktor Lebenserwartung einbezieht. Sie hängt stark von der Art der Berufstätigkeit und dem Einkommen ab. Das war das Ergebnis einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung Berlin (DIW Berlin), die der VdK im Jahr 2021 beauftragt hatte. Demnach liegt die Lebenserwartung von Arbeiterinnen und Arbeitern vier Jahre unterhalb der von Beamtinnen und Beamten. Auch eine hohe Belastung im Berufsleben sowie ein kleines Einkommen verkürzen die Lebenserwartung. „Wer wenig verdient und einen körperlich oder psychisch belastenden Beruf ausübt, ist doppelt benachteiligt: Diese Beschäftigten können nur eine geringe Rente erwirtschaften. Und sie beziehen sie aufgrund der geringeren Lebenserwartung auch noch für kürzere Zeit“, kritisiert Bentele scharf. Deshalb müssen geringe Renten von langjährig Versicherten weiter aufgewertet werden. Es braucht eine Reform der Grundrente, damit mehr Menschen davon profitieren und der Zuschlag höher wird. Der VdK fordert zudem eine Erwerbstätigenversicherung: „Alle Beschäftigten müssen in die Rentenversicherung einzahlen – auch Selbstständige, Beamtinnen und Beamte, Politikerinnen und Politiker. Damit wird die Rente zukunftsfest, und das schafft mehr Gerechtigkeit“, so Bentele.

Mit mehr als 2,2 Millionen Mitgliedern sind wir Deutschlands größter Sozialverband. Wir sind viele! Werden auch Sie Mitglied!

Beratungstermine für das Jahr 2024 in Bad Herrenalb mit unserem Sozialberater Herrn Dr. Käfer finden weiter nur telefonisch unter 07084 5929648 statt. Sie erreichen den Vorstand telefonisch unter 07083 4209 (AB benutzen). Weitere Informationen vom und über den Ortsverband erhalten Sie im Internet unter <http://vdk.de/ov-bad-herrenalb>



Wassonstnochinteressiert

Aus dem Verlag - Heißer Hugo

Hugo ist nicht nur ein Trendgetränk im Sommer, sondern schmeckt auch herrlich in der kalten Jahreszeit - nämlich in dieser heißen Variante.

Zubereitungszeit: 15 Minuten

Schwierigkeitsgrad: leicht

Nährwert: Pro Glas/Becher (ca. 200 ml): 215 kcal/920 kJ, 20 g Kohlenhydrate, unter 1 g Eiweiß, unter 1 g Fett

Zutaten für 4 Gläser:

0,75 l fruchtiger Weißwein (etwa Scheurebe, Rivaner oder Sauvignon Blanc)

6 EL Holunderblütensirup (aus der Flasche)

etwas Zitronensaft

etwas frische Minze

1 Scheibe Limette

Zubereitung

Wein, Sirup und Zitronensaft in einen Topf geben und sacht erwärmen, aber nicht kochen lassen!

Hugo-Mischung in vorgewärmte Gläser/Tassen aus Glas verteilen. Je einen kleinen Zweig Minze und eine Scheibe Limette dazugeben und sofort servieren.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR